

Man sagt auch/das so offte sie solche Krenckheit heilen/sie selbst auch dauon franck werden/das reis  
im Leib befochten vnd sterben.

Mur Enten/junge wilde Enten/Wasserhüner/seind nicht leicht zuzamen. Man fahet sie as  
her viel eher/den sonst die wilden Antvögel. Solches ist auch zuverstehen von den andern Vögeln/  
den Schnepffen oder Schnepffhünern/Wasserhünlein oder Pfulschuppen/ so im Wasser vnd  
auff Erden leben/davon sie denn bey den Alten/Vögel zwifaches lebens genant.

Die Schwanen sind nicht allenthalben zu finden/halten sich gemeinlich an etlichen sonderen  
feuchten Wasserechten orten/ Einöden / vnd grossen Wüsten / als vmb Thurs vnd Saumeur in  
Frankreich/vomb Valenz in Flandern/daher den solche Statt sol das Schwanenthal genant sein  
worden. Ein Schwan ist leichtlich zam zu machen/vnd in die Gräben oder Weier zubringen/aber  
sie fressen die Fisch in den Teichen auff / sie pflegen gemeinlich in die jungen Früchte hauffenweis  
zuffliegen/vnd dieselbigen eben so arg als die wilde Gans/oder sonst andere wilde Vögel zuverders  
ben. In einem grossen Weier sol man vber zwey par Schwanen nicht halten. In einem kleinen  
Graben ist gnug an einem. Man sol jnen ein sonderes Lächlein/oder ein kleinen bedeckten Schopff/  
vnter dem freyen Hüffel machen/vnd dasselbig offte vnd dick säubern/ denn sie machen viel vnrahts  
Wenn es jnen aber an der Weyd mangeln wolt/so mag man jnen geweicht Brot / oder das einges  
weyd von Fischen fürwerffen.

Die Schwanen sind frässig vnd kosten viel zuhalten / machen jnen jr Nester selber. Brüten  
nicht mehr dann drey junge auß/vnd das nur einmal im Jar. Ist auch ein schöner lustiger Vogel.

Es ist sonst noch ein ander gestalt der Schwanen/die haben starcke füsse/krutte Klawen / wie  
andere Raubvögel/damit fast vnd ergreiffet er den Raub. Ein solcher Schwan ward einsmals in  
einem Weier der Aptey Luilly , nahe bey Dampmartin, im Jar 1554. gesehen vnd geschossen.  
Diese art der Schwanen/nehret sich allein im Wasser von seinem Raub. Er wirt kaum zam ge  
macht/ist auch kein gemeiner Schwan.

Die Kränch sind den Schwanen nicht vngleich/bleiben nicht durchs Jar/ sonder fliegen alle  
Jar auß warmen hitzigen Landen/in kalte fröstige ort/ sie ziehen im Herbstmonat / vnd kommen wis  
der/wenn man fast zu gesät hat. Vnd wiewol sie gern am gewässer wohnen/essen sie doch viel lieber  
das am Land/denn was im Wasser wächst.

Die Kränch essen allerley Korn/wie sonst die wilde Gans. Dieser Vogel bedarff keins sons  
dern wäsens/denn zu dem/das sie nicht allweg bleiben/ sonder darvon zu gewisser zeit ziehen / legen  
sie ein ganz Jar nicht vber zwey Eyer.

Die Kränch zuziehen/ bringt kein besondern nutz/sondern allein lust vnd ergetlichkeit / so offte  
sich die Kränch stillschwingend in die Luft hinauffschweigen/das sol schön Wetter bedeute. Wenn  
sie aber auff der Erd bleiben vnd ruhen/so ist man des Regens gewärtig.

Wenn ein Meyerey in einem sumppffichten vnd faulen boden ligt/da gemeinlich viel Schlan  
gen oder Natern vnd dergleichen vngeziefer viel ist/da sol man oben auffs Haus ein sondere rüstung  
auffrichten/oder aber einen sonderm ästigen hohen Baum halten/vnd die Storcken darauff gewehz  
nen/denn also fressen sie das Vngeziefer auff/speisen ire jungen darmit / vnd kompt der Meyerhof  
dieselbigen abe. Die Storck seind nicht so leichtlich an einen ort zugewehnen. Auch bleiben sie nicht  
vbers ganze Jar an einem ort/sondern ziehen auch gegen Winter in andere Länder darvon.

Man findet etliche Storcke/wenn sie jr alt Nest ganz vnd auffrecht finden/vnd wenn man ire  
jungen mit friden gelassen hat/das sie widerumb alle jar darauff nisten/wenn sie auß frembden vnd  
fernen Landen zu vns kommen. Sie machen jr Nest auff hohen Thürnen/ da niemand mag zukom  
men/denn sie wissen wol/das sie an solchem ort am sichersten bleiben. Es ist nit von nöten/das man  
sich vmb der Storcken Nest/ire Speiß oder Nahrung/oder vmb jr Eyerlegen viel bekümmere/denn ein  
Storck ist ein solcher Vogel/der sich selbst one eines andern hülff wol ernehren vnd versorgen mag.

## Das vierzehende Capitel.

### Von Phasanen vnd Waldhennen.

**D**E Phasanen/welche Columella Numidianische Hünner nennet/  
zuhalten/ist sonst nichts anders/denn ein grosser vberiger fürwis. Wer aber sol  
ches vermag/der hats einen nutz/vn ein lust darbey. Dieser Vogel muß eine sons  
dere Person haben/die sonst nichts thue/denn mit jm statts vmbgehe. Sie kosten  
vnd gestehen viel zuhalten/müssen ein sonder gerüst in der höhe vnd empor gegen  
dem Hoff auffgericht haben. Auch muß man ihr Eströglein empor gegen der

X ij

Sonnen/

